

## Inhalt

Drei Stunden ohne Sorgen im Nachmittagscafé der „Offenen Herberge“ .....	1
Endlich nicht mehr fremd sein! Das Seehaus hilft Flüchtlingen bei der Integration .....	2
Die KZ-Gedenkstätteninitiative Leonberg hält die Erinnerung wach .....	3
Wenn das Leben zuhause schwierig wird, hilft der Betreuungsverein FISH .....	3
Vorhang auf! Das Agenda-Kino ist gestartet .....	4

## Drei Stunden ohne Sorgen im Nachmittagscafé der „Offenen Herberge“

Krisen gehören zum Leben. Wer hat nicht schon einmal eine dunkle Phase durchlaufen – und dank der Unterstützung von Angehörigen oder Freunden wieder herausgefunden? Wie es Menschen geht, die aus dem Tief nicht mehr herausfinden, seelisch und geistig angeschlagen sind, das weiß Brigitte Walz von der „Offenen Herberge e.V.“, dem in Stuttgart ansässigen Verein, der hier in Leonberg den Sonntagstreff organisiert.

### Ein Erfolg von Anfang an

Seit 2001 leitet Brigitte Walz das Nachmittagscafé, das immer am letzten Sonntag im Monat in der Diakonie-Tagesstätte in der Agnes-Miegel-Straße 5 stattfindet. Wenn sich die Türe um 14.30 Uhr öffnet, warten die Gäste schon. „Der Kaffeemittag für Menschen mit psychischen Problemen hat sich von Anfang an gut entwickelt“, berichtet Brigitte Walz. „Es kommen zwischen 10 und 15 Gäste, wir Betreuer sind zu zweit und bringen selbstgebackenen Kuchen mit.“



Foto: privat

## Gemütliche Runde bei Kaffee und Kuchen

Die Vorfreude der Besucher auf den dreistündigen Sonntagstreff ist immer riesengroß. Man sitzt in gemütlicher Runde beisammen, im Sommer draußen, je nach Neigung unterhält man sich oder beteiligt sich an Spielen, Zwang zum Mitmachen gibt es nicht. Das Team der zehn Betreuer wechselt sich ab, so dass für jeden zweimal im Jahr der Sonntagstreff im Kalender steht. Ende nächsten Jahres wird Brigitte Walz die Organisation der Kaffeemittage abgeben und sucht eine Nachfolge. Mitzubringen braucht diese nur Einfühlungsvermögen – und zweimal im Jahr einen Kuchen. Weitere Helfer sind ebenso willkommen.

Schnuppern Sie am nächsten Sonntagstreff, 26. November, ab 14.30 Uhr, doch einfach einmal herein.

Weitere Informationen über Brigitte Walz (Tel 07156-31683), Inge Paep (Tel 07159-5160) und unter [nopper@offene-herberge.de](mailto:nopper@offene-herberge.de)

## Endlich nicht mehr fremd sein! Das Seehaus hilft Flüchtlingen bei der Integration

Über die Grenzen Leonbergs bekannt ist das Seehaus als gemeinnütziger Verein, der schwerpunktmäßig straffälligen Jugendlichen eine zweite Chance gibt. Als 2015 immer mehr unbegleitete minderjährige Flüchtlinge im Landkreis eintrafen, baten die Jugendämter den in Lebenskrisen Jugendlicher erfahrenen Verein um Unterstützung. Das Seehaus setzte ein neues Projekt auf: Gastfamilien sollten die jungen Flüchtlinge beim Einleben in das für sie fremde Land begleiten. Heute stehen rund 20 Familien den jungen Menschen zur Seite auf dem Weg in ihr neues Leben.

### Von Nachhilfe bis Behördengang – Unterstützung wird immer gebraucht

Inzwischen engagiert sich das Seehaus mit weiteren Projekten in der Flüchtlingsarbeit. Ob Hausaufgabenhilfe und Spielenachmittage in der Unterkunft an der Rutesheimer Straße oder die Begleitung einer Familie zu Behörden und Ärzten – die Liste der Hilfsangebote für Flüchtlinge ist lang und der Bedarf an ehrenamtlich Engagierten ist groß. Die Sozialpädagogin Glenda Almeida Lehmann vom Seehaus weiß, wo Unterstützung am dringendsten gebraucht wird. Sie ist selbst vor Ort, wenn Schulkinder Nachhilfe bekommen, begleitet neue ehrenamtliche Helferinnen und Helfer bei ihrem ersten Besuchsdienst oder steht den „Lernbuddys“ zur Seite, die einem einzelnen Flüchtling beim Lernen helfen.

### Am wichtigsten: Deutsch lernen

„Das Erlernen der deutschen Sprache ist die Grundlage für eine aussichtsreiche Integration“, meint Glenda Almeida Lehmann, „deshalb brauchen wir unbedingt freiwillig Engagierte, die Deutsch mit den Flüchtlingen sprechen und üben. Dafür muss niemand studiert haben.“ Der Zeitaufwand für die Nachhilfen für Kinder und Erwachsene ist mit etwa zwei Stunden einmal wöchentlich überschaubar. Wer sich ehrenamtlich als Pate um eine Familie kümmern möchte, sollte sich für die Aufgabe auch einmal in der Woche Zeit nehmen. „Die Freude der Flüchtlinge ist immer riesengroß, wenn sie Besuch von unseren Ehrenamtlichen bekommen“, weiß Glenda Almeida Lehmann aus eigener Erfahrung, „und die freiwilligen Helferinnen und Helfer sind von der Gastfreundschaft der Flüchtlinge überwältigt. Mit leerem Magen geht niemand von dort fort!“



Foto: Seehaus

Möchten Sie das Seehaus in den Flüchtlingsprojekten unterstützen? Dann rufen Sie Glenda Almeida Lehmann an (Tel. 07152-33123 314) oder schreiben Sie eine Mail an [glehmann@seehaus-ev.de](mailto:glehmann@seehaus-ev.de)

Mehr Infos unter: [www.seehaus-ev.de](http://www.seehaus-ev.de)

# Die KZ- Gedenkstätteninitiative Leonberg hält die Erinnerung wach

## Für eine friedvolle Zukunft

Heute Unvorstellbares geschah in Leonberg im letzten Kriegsjahr: nach dem Umbau des Engelberg-Autobahntunnels zu einer Rüstungsfabrik und dem Aufbau eines ersten Konzentrationslagers lief im Frühsommer 1944 die Montage der Tragflächen und Fahrwerke für den Düsenjäger ME 262 an - zusammengebaut von KZ-Häftlingen für die Firma Messerschmitt. Bis April 1945 schufteten dort mehr als 3000 Menschen aus 24 Ländern, in ständiger Todesangst vor ihren Bewachern. Hungrig und frierend zogen die zerlumpten Gestalten nach einem zwölfstündigen Arbeitstag zu den beiden Konzentrationslagern an der Seestraße.

## Aus Vergangenen für Gegenwart und Zukunft lernen

Die 1999 gegründete KZ-Gedenkstätteninitiative Leonberg e.V. hält die Erinnerung an das Grauen für die nachfolgenden Generationen wach, als Leitlinie und Mahnung für eine verantwortungsvolle Gegenwart und Zukunft. Sie erforscht die Geschichte des Lagers, hält Kontakt zu ehemaligen Häftlingen und ihren Angehörigen und betreut die seit 2008 bestehende Gedenkstätte im Engelbergtunnel. Filme, Lesungen, Ausstellungen, Diskussionen rücken nicht nur die Vergangenheit, sondern auch die Gegenwart mit ihrem Erstarren neuer Diktaturen ins Licht.

## Aus Geschichtsbuchwissen werden menschliche Schicksale

Der Verein bietet Führungen auf dem „Weg der Erinnerung“ an. Für Schüler verwandelt sich hier Geschichtsbuchwissen in kaum fassbare Schicksale. Unvergessen wird für sie der Bericht von Zeitzeugen aus dem KZ Leonberg, die der Verein in Schulen organisiert hat. Berührend für die Mitarbeiter der Initiative sind die Besuche der Angehörigen von ehemaligen Häftlingen. Im Frühjahr dieses Jahres reisten fünf Kinder eines inzwischen verstorbenen Gestapohäftlings aus den Niederlanden an. Sie wollten den Ort sehen, an dem ihr Vater gegen Kriegsende für mehrere Monate inhaftiert war. Über die Zeit in Leonberg vermochte der Vater nicht zu sprechen.

Haben Sie Interesse an der jüngeren Geschichte, sind Sie pädagogisch erfahren und haben Freude an Wissensvermittlung? Dann werden Sie für Jugendliche und interessierte Besucher zum „Lotsen“ auf dem Weg der Erinnerung. Natürlich erhalten Sie dafür umfassende Hilfestellung. Oder Sie erfassen Daten und ordnen Fotos. Mit Basisenglischkenntnissen können Sie beim Übersetzen von Videos helfen. Sprechen Sie polnisch, russisch, französisch? Dann setzen Sie doch Ihre Sprachkenntnisse bei den Führungen und dem Besuch der Gedenkstätten ein.

## Wenn das Leben zuhause schwierig wird, hilft der Betreuungsverein FISH

Vier Buchstaben umfasst das Leistungsspektrum des 2004 gegründeten Leonberger Betreuungsvereins „FISH“: Fördern, Integrieren, Schulen, Helfen. Im Alltag bedeutet das die Begleitung und Unterstützung von Erwachsenen, die ihre Angelegenheiten nicht mehr alleine regeln können. Im fortgeschrittenen Alter ist es den Betroffenen oft nicht mehr möglich, wichtige Entscheidungen zu treffen. Nach einem Unfall oder einer Krankheit geraten auch jüngere Menschen in diese Zwangslage. Ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter des Vereins FISH helfen, das Leben zu meistern. Dabei stehen die Wünsche und Vorstellungen der betreuten Menschen immer im Vordergrund.

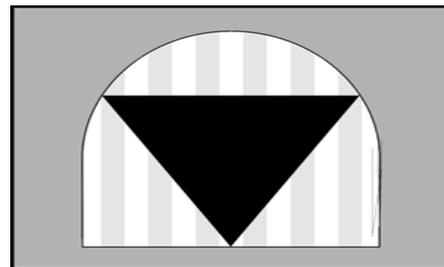


Foto: KZ-Gedenkstätteninitiative e.V.

Über Ihr Interesse freut sich die KZ-Gedenkstätteninitiative Leonberg.

Kontakt über Frau Marei Drassdo:  
madras@drassdo.de

Mehr Infos unter:  
[www.kz-gedenkstaette-leonberg.de](http://www.kz-gedenkstaette-leonberg.de)



## Hilfe suchen beim Betreuungsverein

Es gibt Warnsignale, wenn ein Erwachsener seinen Alltag nicht mehr bewältigen kann: Rechnungen werden nicht bezahlt, wichtige Medikamente nicht abgeholt, die Wohnung verkommt. Oft sind es Bekannte oder die Mitarbeiter des Sozialdiensts, die die Betreuungsbehörde verständigen, um eine Betreuung anzuregen. Betreuung ist vom Gesetzgeber klar definiert: jemand muss außerstande sein, seine Dinge selbst zu regeln. Und die Zustimmung der Person zur Betreuung muss vorliegen. Zu Irina Damm, Sozialversicherungsfachangestellte bei FISH, kommen aber auch ältere Menschen, die ihre Zukunft vorausschauend planen und eine Betreuung festlegen möchten, entweder weil sie alleinstehend sind oder die notwendige Vertrauensperson fehlt, die im Falle der Notwendigkeit eine Betreuung übernehmen könnte.

## Menschen helfen Menschen

Auf 30 ehrenamtliche Betreuer kann sich FISH verlassen, aber die Zahl der vereinsamten Menschen mit Problemen steigt und damit der Bedarf an weiteren Engagierten. „Unsere lebenserfahrenen Betreuer bestätigen mir immer wieder, wie befriedigend es für sie ist, die bislang eingeschränkte Lebensqualität eines Menschen zu verbessern“, berichtet Frau Damm. „Jeder bringt seine Fähigkeiten ein. Wer sich früher im Beruf mit Finanzen befasst hat, verwaltet jetzt ein Vermögen, andere kümmern sich um medizinische Aspekte wie die Verlegung in eine alternative Wohnform. *Menschen helfen Menschen* heißt es bei FISH: Menschen mit Einschränkungen wird geholfen und die Betreuer wachsen an ihren Aufgaben.

Möchten Sie bei freier Zeiteinteilung anderen Menschen als ehrenamtlicher Betreuer zur Seite stehen? FISH berät Sie umfassend. Mehr Infos unter: [fish-ev.de/betreuungsverein](http://fish-ev.de/betreuungsverein)

## Vorhang auf! Das Agenda-Kino ist gestartet

Nach einem Jahr Vorbereitungszeit war es im Oktober endlich soweit: die Kooperation der lokalen Agenda 21 in Leonberg mit dem Traumpalast-Kino wurde Wirklichkeit. Jeden 2. Mittwoch im Monat werden jetzt im Leonberger Kino um 18 Uhr Filme gezeigt, die sich auf eine besondere Weise auszeichnen.

### Filme von Bedeutung

Ob aktuell auf Festivals gelaufen, mit Preisen dekoriert oder kulturhistorisch von Wert: diese Filme sind außergewöhnlich. Und da sie nicht gerade den Massengeschmack widerspiegeln, ist ihnen in den großen Kinos oft nur eine kurze Laufzeit vergönnt. Wie oft hat man deshalb nicht schon selbst einen sehenswerten Film verpasst?

### Ehrenamtliche Programmgestalter gesucht!

Das Projektteam aus Maria Zundel, Renate Strauss und Ariane Gerhard sucht kinobegeisterte Mitstreiter, die Lust haben, bei der Programmgestaltung mitzumachen. Darunter fällt nicht nur die Recherche von filmischen Neuerscheinungen und das Ansehen von Trailern im Internet, sondern auch die Überlegung, welche Möglichkeiten es zur Abrundung eines Filmabends geben könnte. Warum nicht einmal den Regisseur einladen oder im Anschluss an den Film eine Diskussionsrunde eröffnen? Auch Kooperationen mit der VHS, z.B. mit Originalfilmen, oder mit anderen Organisationen sind denkbar.



Foto: Traumpalast Leonberg

Weitere Auskünfte erteilt Ariane Gerhard, [ger@leonberg.de](mailto:ger@leonberg.de), Tel.07152-309977

Das aktuelle Programm des Agenda-Kinos finden Sie unter: [www.leonberg.traumpalast.de](http://www.leonberg.traumpalast.de)

## **Allgemeine Hinweise**

### **Redaktion**

Suzanne Koranyi-Esser und Walter Heid vom FAL-Team und Ariane Gerhard von der städtischen Fachstelle für Bürgerengagement

### **Kontakt**

FreiwilligenAgentur Leonberg, im Bürgerzentrum Stadtmitte, Neuköllner Str. 5, 71229 Leonberg  
Telefon: 07152 3099-26 oder 3099-77, E-Mail [Freiwilligenagentur@leonberg.de](mailto:Freiwilligenagentur@leonberg.de) , Internet [www.leonberg.de/FAL](http://www.leonberg.de/FAL)

### **Öffnungszeiten**

Dienstags 10 bis 12 Uhr und jeden ersten Mittwoch im Monat von 17 bis 19 Uhr - Termine auch nach Vereinbarung.

### **Abmelden**

Wenn Sie nicht mehr über unsere Aktionen informiert werden möchten, können Sie den Newsletter hier abbestellen.

### **Impressum und Datenschutz**

Unter [www.leonberg.de](http://www.leonberg.de) finden Sie das Impressum mit Datenschutzerklärung.